

Ritualbad in Jerusalem

Es könnte Zerstörung von Zweitem Tempel bezeugen



Ein Ritualbad aus der Zeit der Zerstörung des Zweiten Tempels wurde entdeckt
Quelle: YouTube / @Israel Antiquities Authority Official Channel

Die «Israelische Altertumsbehörde» (IAA) gab die Entdeckung eines Ritualbads aus der Zeit des Zweiten Tempels bekannt. Archäologen sprechen von einem Zeugnis der Zerstörung des Zweiten Tempels.

Die [«Israelische Altertumsbehörde» \(IAA\)](#) gab am 29. Dezember 2025 die Entdeckung eines Ritualbads aus der Zeit des Zweiten Tempels bekannt: Ausgrabungen unter dem Platz an der Klagemauer brachten eine in den Fels gehauene Mikwe, also ein rituelles Bad, aus den letzten Tagen der Zeit des Zweiten Tempels zutage.

Laut Forschern liefert der Fund Einblicke in die Zeit unmittelbar vor der Zerstörung Jerusalems durch die Römer und der Verbrennung des jüdischen Tempels. Die IAA teilte weiter mit, dass die Mikwe bei einer gemeinsamen Ausgrabung mit der [«Western Wall Heritage Foundation»](#) zutage kam. Sie lag unter einer Schicht aus der Zeit des Zweiten Tempels und datiert auf das Jahr 70 nach Christus.

Unter dem Platz der Klagemauer

Die Ausgrabungen unter dem Platz an der Klagemauer fanden in der Nähe des antiken Tempelbezirks statt, mit der Grossen-Brücke im Norden und dem Robinsonbogen im Süden. Diese dienten vor rund 2000 Jahren als Hauptzugänge zum Tempel.

Wie die IAA erklärte, weist die Mikwe Aschereste auf, die von der Zerstörung des Tempels und eines Grossteils der Stadt Jerusalem durch die Römer zeugen. Die römische Zerstörung des Zweiten Tempels beendete das Opfersystem, das zuvor im Zentrum des jüdischen Gottesdienstes gestanden hatte, und führte zudem zu massenhaften Tötungen sowie zur Zerstreuung vieler jüdischer Gemeinden.

«Die Freilegung eines Ritualbads aus der Zeit des Zweiten Tempels unter dem Platz an der Klagemauer, mit Asche aus der Zerstörung an seinem Grund, zeugt von der Fähigkeit des Volkes Israel, von Unreinheit zu Reinheit und von Zerstörung zu Erneuerung zu gelangen», sagte Mordechai Suli Eliav, Direktor der «Western Wall Heritage Foundation», in einer Erklärung.

Das Ritualbad ist rechteckig und misst 3,05 Meter Länge, 1,35 Meter Breite und 1,85 Meter Höhe. Vier in den Fels gehauene Stufen führen in das antike Bad, dessen Wände verputzt sind.

Zahlreiche weitere Funde

Weitere Funde bei den Ausgrabungen in diesem Gebiet umfassen zusätzliche Mikwaot (Ritualbäder) und Steingefässe. Nach Ansicht der IAA belegen diese Entdeckungen «Aktivitäten im Zusammenhang mit ritueller Reinheit». «Zu den bedeutendsten archäologischen Funden, die dieses Phänomen widerspiegeln, gehören Ritualbäder und Steingefässe, von denen viele bei Ausgrabungen in der gesamten Stadt und ihrer Umgebung freigelegt wurden», ergänzte IAA-Grabungsleiter Ari Levy.

Rabbi Amichai Eliyahu, Israels Minister für Kulturerbe, ist der Ansicht, dass die Entdeckung des Ritualbads unter dem Platz an der Klagemauer «unser Verständnis dafür stärkt, wie eng religiöses Leben und Alltagsleben in Jerusalem während der Tempelzeit miteinander verwoben waren.» Sie unterstreiche die Bedeutung der «fortgesetzten archäologischen Ausgrabungen und Forschungen in Jerusalem sowie unsere Verpflichtung, dieses historische Gedächtnis für künftige Generationen zu bewahren.»

Zum Video von [IAA](#):

Zum Thema:

[Herodes-Bezug möglich: Antike Mauer in Jerusalem entdeckt](#)

[«Zur Erlösung Zions»: Münze aus Zeit der Apostel entdeckt](#)

[Antike Klingenfabrik entdeckt: Sie hat Bezug zu biblischem Volk in Kanaan](#)

Datum: 07.01.2026

Autor: Samantha Kamman/Daniel Gerber

Quelle: Christian Post/gekürzte Übersetzung: Livenet

Tags

[Israel](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)

[Judentum](#)

[Wissen](#)